

# CDU - FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

## CDU - Meerbusch

An die Bürgermeisterin  
Angelika Mielke-Westerlage  
Werner Damblon  
Dorfstr. 20  
40667 Meerbusch

13. Juni 2018

### **Antrag zum Thema „Interkommunales Gewerbegebiet Meerbusch/Krefeld“ für die Rats-Sitzung am 4. Juli 2018**

Sehr geehrte Frau Mielke-Westerlage,

die CDU-Fraktion stellt für die Rats-Sitzung am 4.7.18 folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, das in der Ratssitzung am 30. Juni 2016 beschlossene Strukturkonzept für die weitere Entwicklung des Interkommunalen Gewerbegebietes zu verändern. Insgesamt wird auf Meerbuscher Seite lediglich die Entwicklung auf einer Fläche von max. 30 ha angestrebt. Auf dieser Basis soll nun möglichst zeitnah der Entwurf eines landesplanerischen Vertrages zwischen der Bezirksregierung Düsseldorf und den Städten Meerbusch und Krefeld erarbeitet und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

In dem zu schließenden Vertrag halten wir folgende Punkte für wichtig:

- Beide Städte sind in einer zu gründenden Gesellschaft gleichberechtigt, Entscheidungen fallen einstimmig.
- Die Politik bleibt - unabhängig von der realisierten Gesellschaftsform - an allen wichtigen Entscheidungen beteiligt.
- Für die Verteilung der Kosten und Erträge wird ein nachhaltig gerechtes Verfahren entwickelt.
- Die Verkehrsplanung ist von Beginn an ein existentieller Bestandteil der Planungen und Vereinbarungen.

### **Begründung:**

Die bisherige Beschlusslage des Rates der Stadt Meerbusch sieht vor, dass entlang der A44 ein Interkommunales Gewerbegebiet (IKG) für Meerbusch und Krefeld entstehen soll. Basis der im Juni 2016 mit knapper Mehrheit im Rat der Stadt Meerbusch getroffenen Entscheidung war die im Regionalplan vorgesehene Fläche von rund 70 ha auf Meerbuscher und 50 ha auf Krefelder Gebiet.

An der Größenordnung der Meerbuscher Fläche gab es aus verschiedenen Gründen Kritik. Da wir es für wichtig halten, dass wichtige Strukturentscheidungen zum Wohle unserer Stadt mit breiteren Mehrheiten getroffen werden sollen, plädieren wir mit diesem Antrag für eine Verkleinerung der Fläche.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Damblon